

## Zweites Capitel.

Die Nordpolfahrten des 16. Jahrhunderts.

Lange schon vor der Entdeckung Amerikas durch Christoph Columbus haben Europäer den Boden des neuen Erdtheils betreten. Es geschah dies von den kühnen Normannen, die auf ihren abenteuerlichen Fahrten bereits 982 Grönland besucht und um das Jahr 1000 die nordamerikanische Ostküste gefunden hatten. Freilich war ihre Kenntniß der neu entdeckten Länder eine sehr ungenaue und beschränkte sich auf das Küstengebiet. Wie viel mehr mußte das übrige Europa darüber im Unklaren sein, da ja damals die Kenntnisse des Einzelnen nicht so schnell Gemeingut Aller werden konnten, wie heut zu Tage. Noch auf einer Karte vom Jahre 1486 finden wir Grönland und Scandinavien als zusammenhängend gezeichnet. Die damaligen Geographen hatten nämlich die Eigenheit, ihre mangelhafte Kenntniß von Ländern und Meeren durch Hilfe der Phantasie zu vervollständigen, und so zeichneten sie denn die vermeintlichen Umrisse der nordischen Länder nebst Flüssen und Gebirgen im Innern, als ob sie dieselben vollständig erforscht hätten.